

## Schanaro-Hannos

„Hai, Merbott, hai, Goldschmiod, däs tuost mor z' liob“,  
seit Olga, „und spil mor däs trurig, trüob<sup>1)</sup>,  
ih hörtit's a gearne<sup>2)</sup>, däs Stückle! — — —  
„Mi Kiond' hoabt däs Stückle, geall, Merbott, geall?  
Dött klingad denn d' Soata sa hoh und heall,  
hai, spils doch, niomm zerst no a Schlückle!“

„Nei, Olga, dött bruch-e an oagno Ring,  
woast, daß-e di Gloggo-Tön ussar-bring<sup>3)</sup>  
am Griff-Breat, vo z'undorst bis z'oborst.  
Den Ring hio-n-e müoso<sup>4)</sup>, -n-as kutt mor in Sio,  
im Kriogs-Lagor unn do Franzoso gio,  
den Zeottor-Ring heat jo do-n-Oborst!“

„Den Ring heat eotz Hannos, woast, domm<sup>5)</sup> uf Knopf,  
mior händ-o-n-ou glado<sup>6)</sup> dea-n-armo Tropf,  
vilicht, heat ar gseit kio, so komm ar.  
Woast. Klotzackar<sup>7)</sup> tät om a Schlückle wol,  
as ist no nid Obot<sup>8)</sup>, hai, Merbott, hol  
doch Schanaro Hannosso-n-ommar!“

Und Olga-n-arzellt eotz vom Oborst glai,  
„Du, Merbott, hol Hannosso 's Ringle, hai!  
Däs Stückle muobt mior z'liob hüt spila!“ —  
Und Merbott ist gango, ma Hannosso z' gearn,  
do Goldschmiod, ar güng om<sup>9)</sup> duor Schnee und Döarn,  
für Hannosso tät-o nünt pila<sup>10)</sup>. — — —

Dorwil ist do Bearg-Pfarrar Drexol ko,  
ist numma sa strupplig<sup>11)</sup>, ar trouat om goh<sup>12)</sup>,  
bringt Olgan wi diose a Gschenkle<sup>13)</sup>.  
Do Pfarrar grift zuo, ist äbig nid kög<sup>14)</sup>,  
do heat ma ko Not und di vollo Trög,  
und daß as Humor gitt, a Tränkle.

Ma singt und ma juzat und trinkt und eoßt,  
und hett's hüt a gotziga<sup>15)</sup> -n-ou scho gweoßt,  
daß jeda für Töorgo-n-an Staro<sup>16)</sup>,